



## Ansteuerbarkeit von Ladestationen

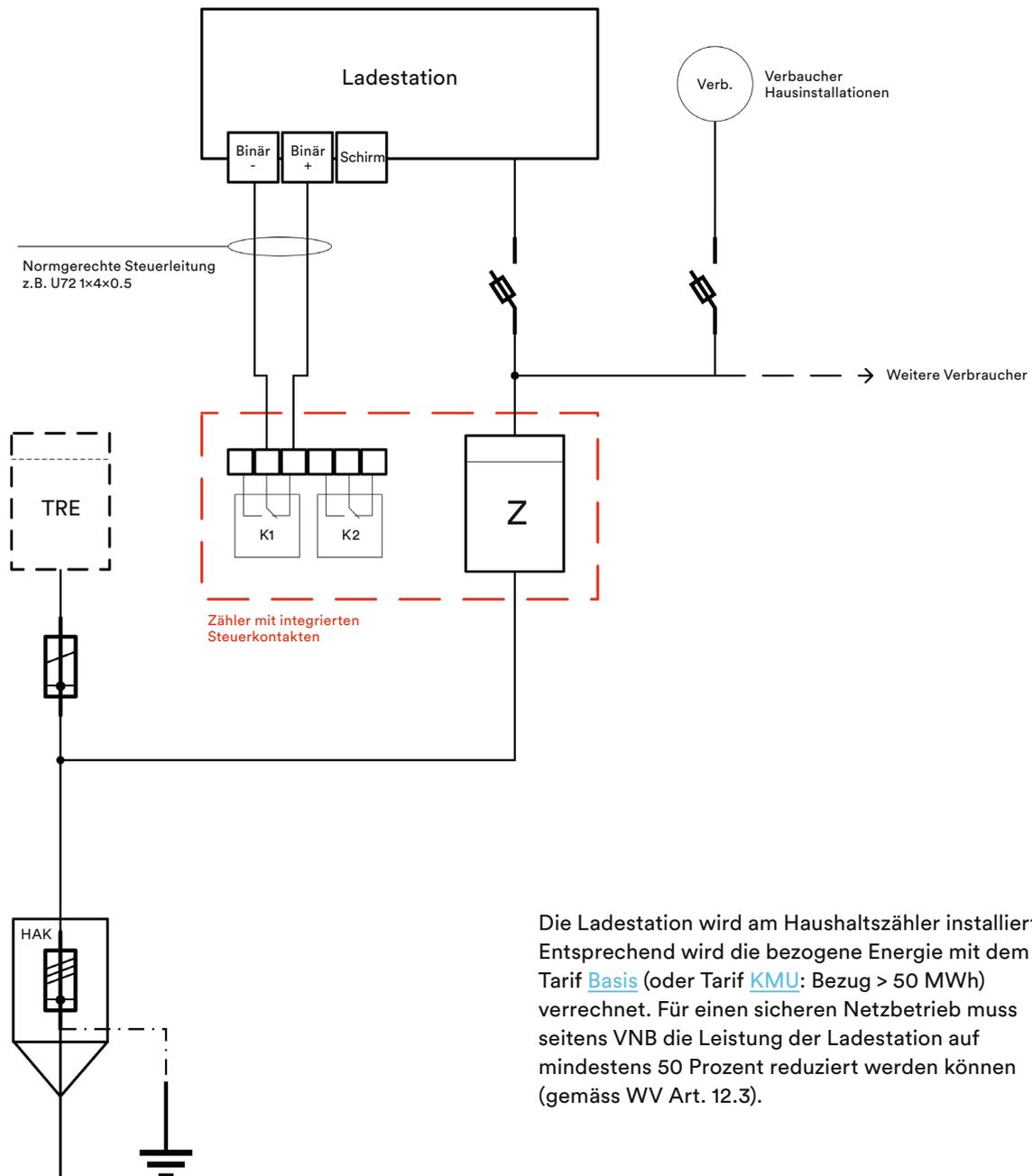
Wie in den neuen regionalen [Werkvorschriften 2022 – WV \(TAB\)](#) neu definiert, soll die Leistung von Ladestationen für den Erhalt eines sicheren Netzbetriebs temporär reduziert werden können. Sämtliche Ladestationen mit einer Leistung von mehr als 3.7 kVA sind mit einer Steuermöglichkeit für die Verteilnetzbetreiber (VNB) auszurüsten.

Dieses Dokument dient als Hilfestellung für Elektroinstallateure und als Ergänzung zu den gültigen Werkvorschriften insbesondere des Kapitel 12 (WV CH) für das gesamte Netzgebiet der Primeo Netz AG. In den folgenden Abschnitten werden diverse Ausführungsmöglichkeiten erläutert und dargestellt.

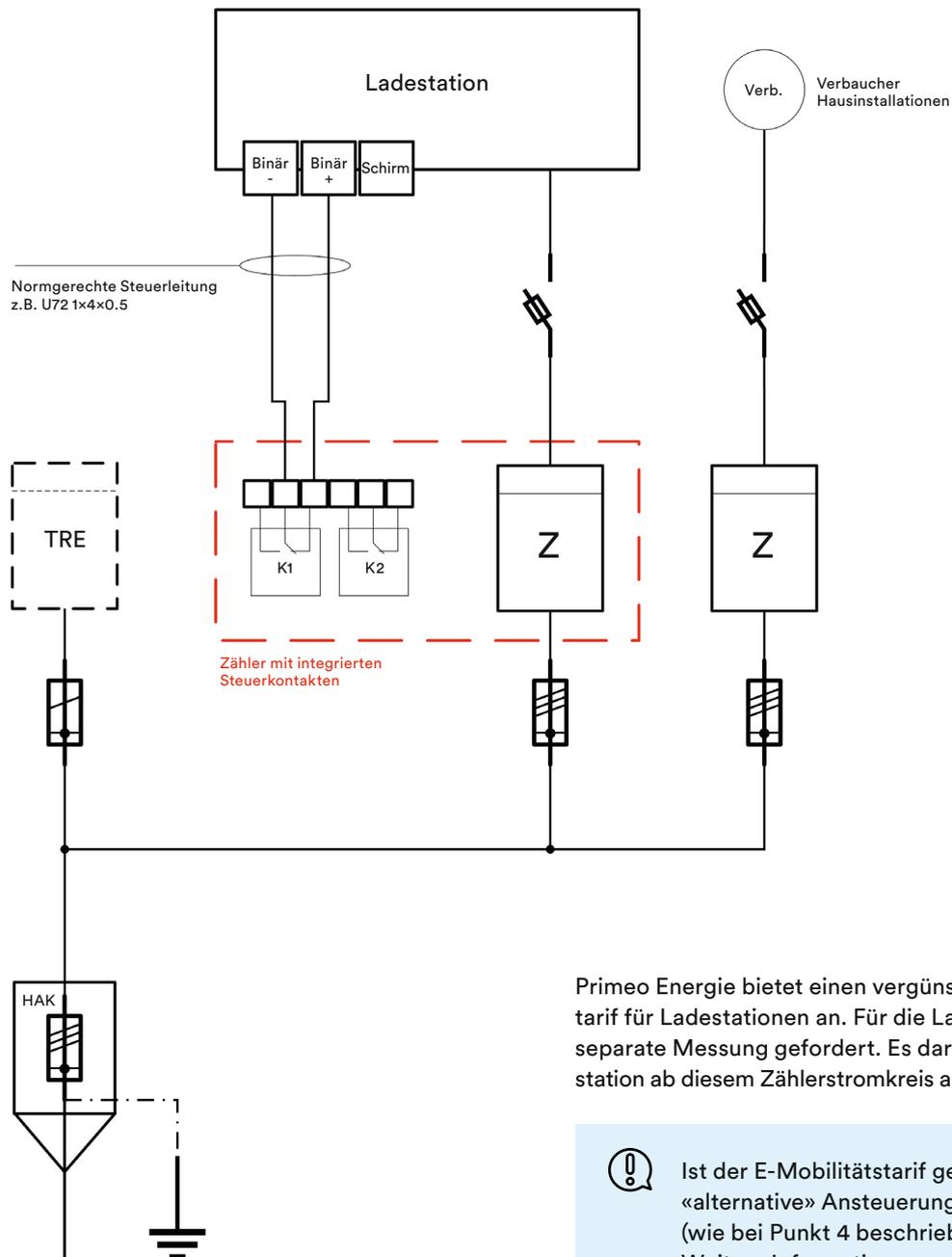
### Zustand des Steuerkontakts seitens VNB:

Geschlossen	Laden mit Maximalleistung (Keine Sperrung)
Offen	Laden mit reduzierter Ladeleistung (min. 50 Prozent) oder vollständiger Lastabwurf

## 1. Steuerung von Ladestationen (z.B. EFH ohne E-Mobilitätstarif)



## 2. Steuerung von Ladestationen mit E-Mobilitätstarif

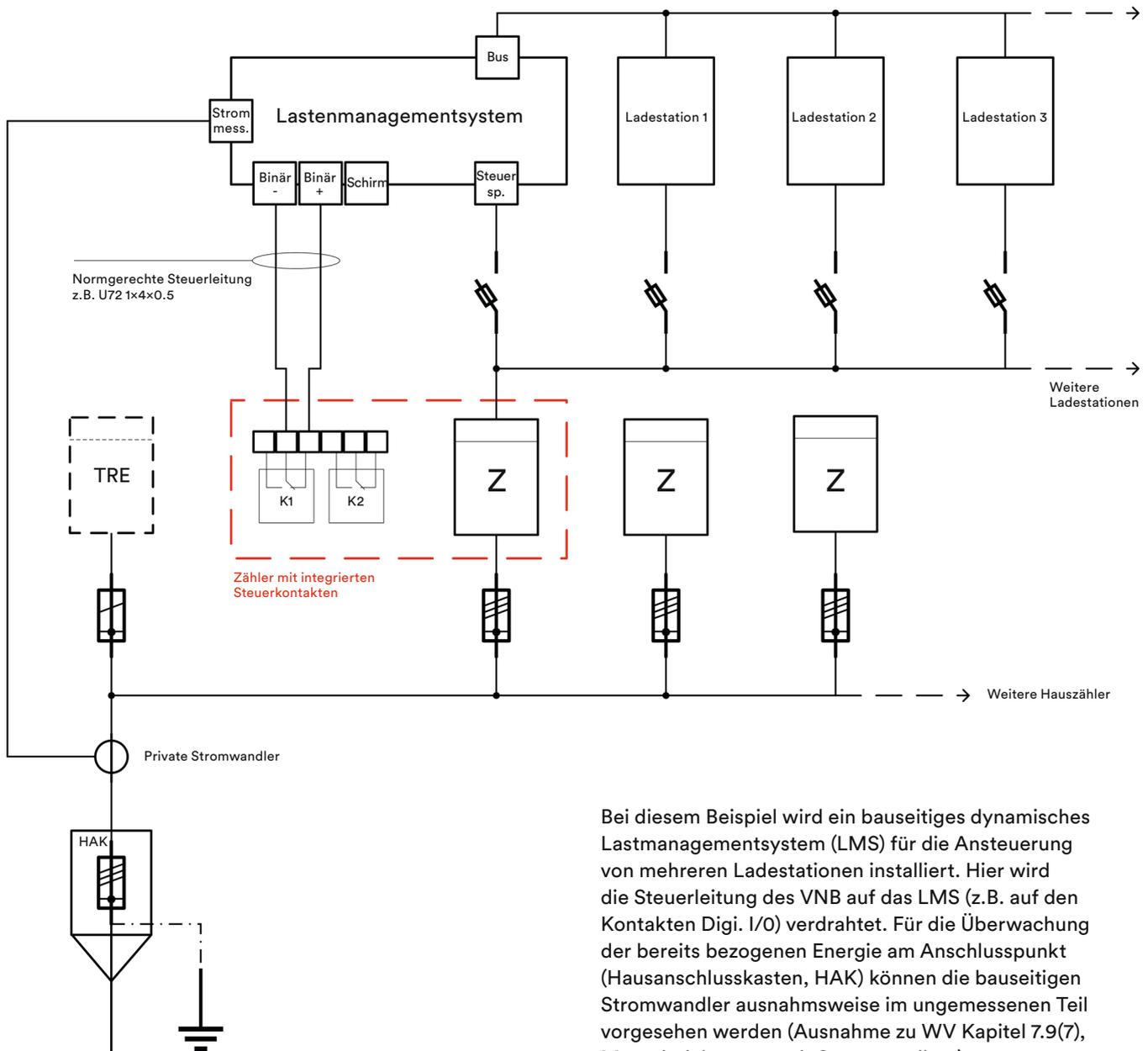


Primeo Energie bietet einen vergünstigten Netznutzungstarif für Ladestationen an. Für die Ladestation wird eine separate Messung gefordert. Es darf lediglich die Ladestation ab diesem Zählerstromkreis angeschlossen werden.



Ist der E-Mobilitätstarif gewünscht, ist eine «alternative» Ansteuerung der Ladestation (wie bei Punkt 4 beschrieben) nicht zulässig. Weitere Informationen zur E-Mobilität finden Sie [hier](#).

### 3. Steuerung von Ladestationen in einer Ladeinfrastruktur (z.B. AEH eines MFH mit E-Mobilitätstarif)

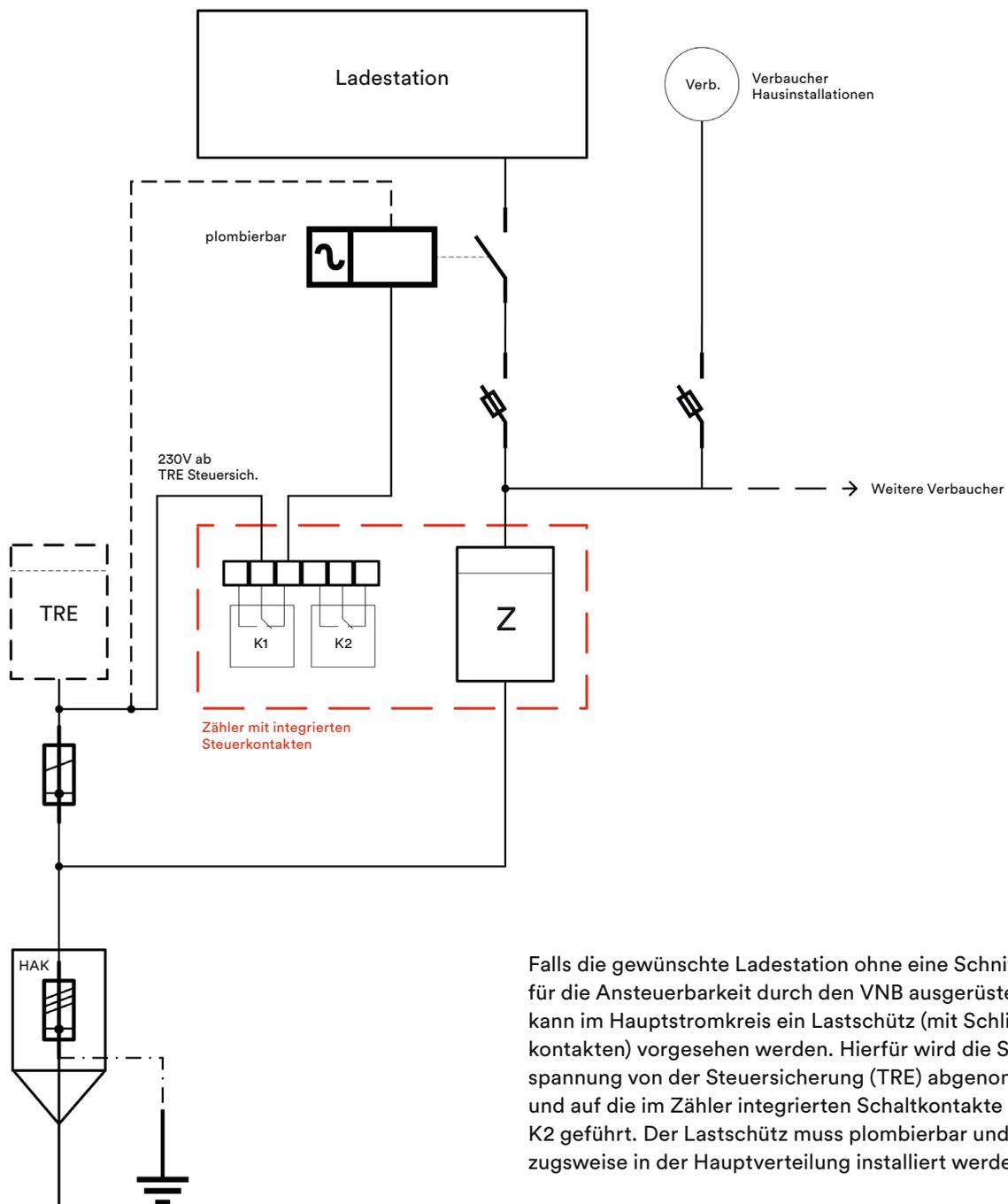


Bei diesem Beispiel wird ein bauseitiges dynamisches Lastmanagementsystem (LMS) für die Ansteuerung von mehreren Ladestationen installiert. Hier wird die Steuerleitung des VNB auf das LMS (z.B. auf den Kontakten Digi. I/O) verdrahtet. Für die Überwachung der bereits bezogenen Energie am Anschlusspunkt (Hausanschlusskasten, HAK) können die bauseitigen Stromwandler ausnahmsweise im ungemessenen Teil vorgesehen werden (Ausnahme zu WV Kapitel 7.9(7), Messeinrichtungen mit Stromwandlern).



Diese Variante kann mit dem Tarif «Basis» oder dem E-Mobilitätstarif ausgeführt werden.

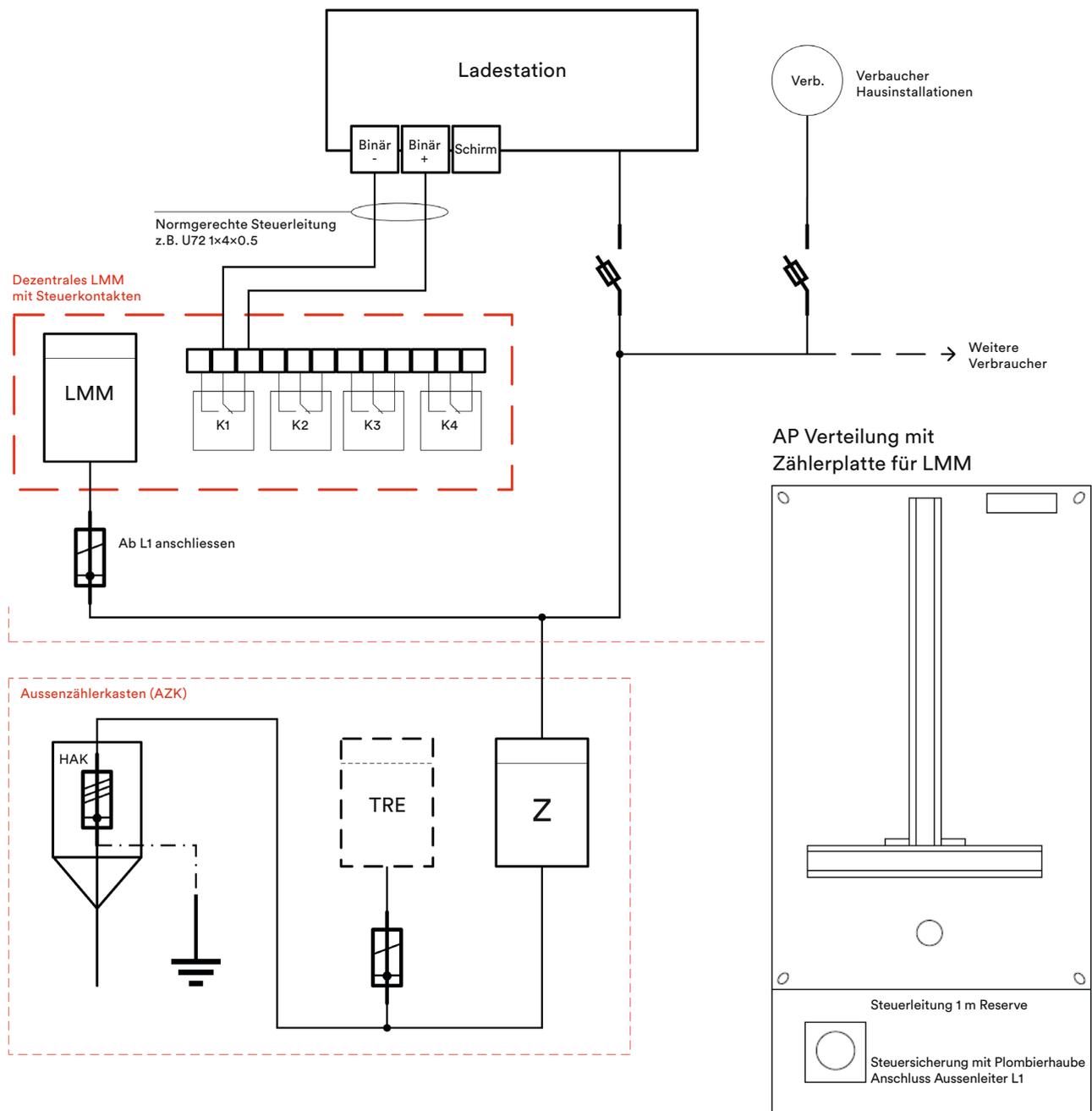
## 4. Steuerung von Ladestationen ohne Schnittstelle zum VNB



Falls die gewünschte Ladestation ohne eine Schnittstelle für die Ansteuerbarkeit durch den VNB ausgerüstet ist, kann im Hauptstromkreis ein Lastschütz (mit Schliesserkontakten) vorgesehen werden. Hierfür wird die Steuerungsspannung von der Steuersicherung (TRE) abgenommen und auf die im Zähler integrierten Schaltkontakte K1 oder K2 geführt. Der Lastschütz muss plumbierbar und vorzugsweise in der Hauptverteilung installiert werden.

Allfällige negative Auswirkungen dieser nicht dem Standard entsprechenden Ansteuerungsart unterliegen der Verantwortung des ausführenden Elektroinstallateurs bzw. des Eigentümers/Betreibers der Ladeinfrastruktur.

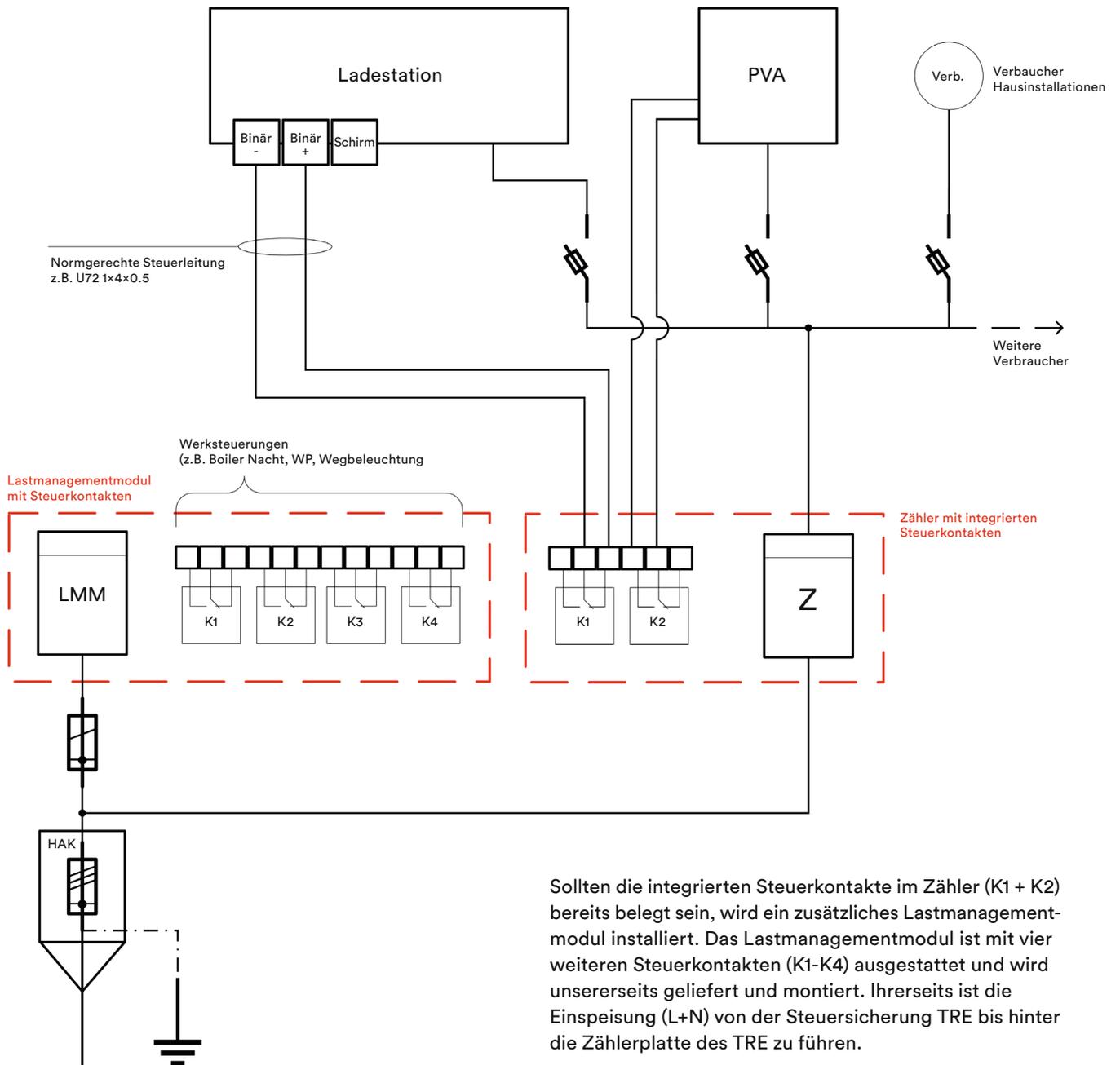
## 5. Zähler im Aussenzählerkasten (AZK)



Ist bei der Installation das Nachverlegen eines Steuerkabels von der Ladestation zum Zähler nicht möglich, muss bei der zentralen Sicherungsverteilung eine AP-Verteilung mit Zählerplatte (inkl. Steuersicherung und Speisung) montiert werden. Für die Montage des AP-Verteilers gelten die gleichen Richtlinien gemäss

Werkvorschriften wie für die Zählerplatte bzw. die Zählermontage (Zugänglichkeit, Mindesthöhe, max. Höhe etc.). Die Kosten gehen zu Lasten des Kunden, so auch die Energie für das Lastmanagementmodul (LMM). Die Steuersicherung bei der neuen separaten AP-Verteilung ist am Aussenleiter L1 anzuschliessen.

## 6. Integrierte Steuerkontakte bereits belegt



Ab 2024 führt Primeo Energie ein neues Lastmanagementsystem ein. Die bisher hierfür verwendete Rundsteuerung (RS) wird bis 2034 schrittweise abgelöst. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).